

Fachtagung

Zwangsverheiratung – rechtliche Grundlagen und Handlungsempfehlungen für die Beratungsarbeit

16. Juni 2010, 10.00 bis 15.00 Uhr
Caritaszentrum Ahrstraße 9, 42697 Solingen

Die Fachtagung richtet sich an Multiplikatorinnen aus der Mädchen- und Frauenarbeit in Solingen und Umgebung. Sie informiert über Zwangsverheiratung im Umfeld jugendlicher Migrantinnen und vermittelt Präventionsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Beratungspraxis.

Tagungsablauf

10.00 Uhr:
Begrüßung und Einführung
Sandra Latour, Caritasverband Wuppertal/Solingen

10.15 Uhr:
Rechtliche Grundlagen
zum Thema Zwangsverheiratung
Referentin: Asiye Balikci, Rechtsanwältin, Köln

12.00 Uhr: Pause

12.30 Uhr:
Präventionsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Praxis
Referentin: Isil Yildirim, agisra, Köln

14.30 Uhr: Ausblicke

15.00 Uhr: Tagungsende

Wir bitten um verbindliche Anmeldung zur Fachtagung bis zum 14.06.2010 unter den angegebenen Kontaktdaten. Die Fachtagung ist kostenlos. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Informationen/Ansprechpartnerinnen

Informationen und Anmeldung zu Gruppenführungen durch die Ausstellung und zur Teilnahme an der Fachtagung:

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Fachdienst für Integration und Migration

Sandra Latour
0212 / 23 13 49 15
sandra.latour@caritas-wsg.de

Marija Cilic
0212 / 23 13 49 18
marija.cilic@caritas-wsg.de

Sekretariat
Tel.: 0212 / 23 13 49 10
Fax: 0212 / 23 13 49 19
fim-zentrale@caritas-wsg.de

www.caritas-wsg.de



TERRE DES FEMMES
Menschenrechte für die Frau e.V.



Caritasverband
Wuppertal/Solingen e.V.

Projektförderung durch:

Caritasstiftung des Erzbistums Köln
Deutscher Caritasverband (Projekt „Stärkung der Beratungskompetenz von Caritas-Mitarbeiter(inne)n in Bezug auf die Problematik der Zwangsverheiratung“ gefördert durch die GlücksSpirale)
Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid
Zuwanderungs- und Integrationsrat Solingen



Tatmotiv Ehre

*Ausstellung und Fachtagung zu Gewalt
an Frauen und Mädchen im Namen der Ehre*

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.

Tatmotiv Ehre

Weltweit sterben laut Angaben des UN-Weltbevölkerungsberichts jährlich 5000 Mädchen und Frauen, weil sie angeblich die Ehre ihrer Familie verletzt haben. Sie werden von männlichen Familienangehörigen gesteinigt, mit Säure übergossen, überfahren oder auf andere Art ermordet.

Auch in unserer Nachbarschaft werden Mädchen gegen ihren Willen verheiratet und Frauen wegen ihres Lebensstils ermordet.

Die Ausstellung „Tatmotiv Ehre“ von TERRE DES FEMMES klärt über die gesellschaftlichen Hintergründe und rechtlichen Sachverhalte in den verschiedenen Ländern auf, in denen ein Konzept von Ehre und Schande als Rechtfertigung für Menschenrechtsverletzungen an Frauen dient.

Erfahrungsberichte und Zitate betroffener Frauen stellen eindringlich die Konflikte dar, in denen sich die Frauen befinden.

Daneben macht die Ausstellung auf die vielen engagierten Frauen, die unter hohem persönlichen Einsatz gegen Gewalt an Frauen kämpfen, aufmerksam.

Der Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. wird in seiner Arbeit als Fachdienst für Integration und Migration zum Beispiel in seinem Projekt Magdalena* mit den Ängsten und Problemen dieser Mädchen und Frauen konfrontiert. Wir möchten das Thema in der Öffentlichkeit ins Bewusstsein rücken und dabei differenziert über kulturelle und vermeintlich religiöse Hintergründe aufklären.

Für Fachkräfte in Solingen, die in der Arbeit für Mädchen und Frauen engagiert sind, bietet der Caritasverband zusätzlich zur Ausstellung eine Fachtagung als Forum der Information, des Austauschs und der Vernetzung.

* Projekt Magdalena für Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution, Zwangsheirat und Gewalt

Ausstellung: Eröffnung und Dauer

Ausstellungseröffnung

17. Juni 2010, 17.00 Uhr

Südpark Solingen
Güterhallen, Gleis 3, Atelier Bärbel Ludwig
Alexander-Coppel-Str. 34
42651 Solingen

Grußworte:

Gerhard Metzger
Vorstand
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.

Gisela Köller-Lesweng
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Solingen

Filmvorführung

„Iss Zucker und sprich süß – Zwangsheirat, die sogenannte Familienehre und ihre Opfer“
Deutschland, 2005
Renate Bernhard und Sigrid Dethloff
anschl.: Publikumsdiskussion mit der Journalistin Renate Bernhard

Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten

17. bis 28. Juni 2010

Montag bis Freitag	10.00 bis 17.00 Uhr
Samstag/Sonntag	11.00 bis 18.00 Uhr

Für Gruppen (Klassen mit Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahren und Erwachsenengruppen) gibt es die Möglichkeit einer gesonderten Führung/Begleitung durch die Ausstellung. Wir bitten um Voranmeldung.

Rahmenprogramm

19. Juni 2010, 19.30 Uhr

„Die Augen hinter dem Fenster“
Eine poetische Erzählung zum Thema „Gewalt und Ehre“ von Kawis Kawan.
Eine Mutter wird bei einem erotischen Traum von ihren Söhnen belauscht, die Steinigung droht. Sie flieht, doch auch in Deutschland fliegen Steine...
Gesprochen von Kamal Koushan
mit teils orientalischer, teils westlicher Musik und Filmeinblendungen
PEGAH e.V. – Iranischer Kunst- und Kulturverein

21. Juni 2010, 19.30 Uhr

„Hennamond – Mein Leben zwischen den Welten“
Lesung und Vortrag
Die Autorin Sonia Fatma Bläser, Hennamond e.V., liest aus ihrer Autobiographie „Hennamond“, in der sie ihre Kindheit in Ostanatolien, ihre Jugend in Deutschland und ihre Flucht vor der Zwangsverheiratung und vor ihrer Familie schildert.

26. Juni 2010, 19.30 Uhr

„Der (gerissene) Faden der Ariadne“
Tanzperformance
Natalie Murariu, Tänzerin und Choreographin, lässt ihren Körper von inneren Welten und Seelenzuständen erzählen.